

heimatgruss

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Keltern - Dietlingen

250

November 2009



Weniger ist leer! - 51. Aktion - Brot für die Welt

Jahreslosung 2010
Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!
 Johannes 14, Vers 1

Liebe Gemeinde,

das neue Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und auch das Kalenderjahr 2009 strebt dem Anfang des Jahres 2010 entgegen. Wieder wundern wir uns, dass das Jahr so schnell vergehen konnte und gleichzeitig so vieles sich verändert hat. Wir haben eine neue Regierung und unsere Kirche hat eine neue Ratsvorsitzende. Die Krise, die inzwischen nicht mehr so neu ist, begleitet uns weiterhin und als mündigem Bürger kann einem vor den Staatsschulden schwindlig werden. Die Vorstellung vom ewigen Wachstum, das die Probleme behebt, kann einen Christen oder eine Christin auch nicht beruhigen, denn wie wir glauben, ist allein Gott ewig. Die Vorräte unserer Erde sind endlich und so in unsere Obhut gegeben. Wir sind zu weit gegangen, wir bauen die Türme zu Babel und warten auf den Einsturz. Wozu brauchen wir Bienen, wozu brauchen wir Delfine, solange die Milch im Discounter steht. Aber es ist schwer, Gewohnheiten und Bequemlichkeiten zu verändern oder gar abzulegen. Manchmal erschrecken wir vielleicht vor unserer Mutlosigkeit, wenn unsere

kleinen Handlungen so wenig effektiv erscheinen. Wenn Bill Gates Milliarden spendet, liegen alle platt auf der Nase vor Bewunderung, wenn der ältere Herr zehn Euro für Brot für die Welt gibt ... Es lohnt sich nicht und was können wir schon tun! Jesus ist da anderer Meinung. Er ist dagegen, sich entmutigen zu lassen. "Euer Herz erschrecke nicht! Glaubte an Gott und glaubt an mich!" Gott ist eine zuverlässige Stütze in den Stürmen der Welt. Er gibt eine Zuflucht, eine Wohnung in seinem Hause. Man muss keine Türme mit bauen. Man muss nicht warten, dass beim Einsturz die Menschen Schaden nehmen. Der Glaube an Gott, der Glaube an Jesus ist ein Fundament, auf dem auch ein erschrockenes Herz sich erholen kann. Auch wenn die Lebenswege rau und hart sind, weil Gott und Jesus mitgehen, kann der Schrecken das Herz im Tiefsten nicht ergreifen. Jesus ist den Weg vorausgegangen und er geht mit durch die Schrecken des Lebens. Wer an Gott glaubt, wer an Jesus glaubt, sieht durch den Schrecken hindurch auf

Gott. "Euer Herz erschrecke nicht! Glaubte an Gott und glaubt an mich!" Gottes Liebe ist eine stärkere Macht als alles, was uns zerstören könnte und unser Herz erschrickt. Gott sieht uns an durch dieses Kind, das da an Weihnachten geboren wird. Der große Gott will unser Herz nicht in Aufregung versetzen und ängstigen, er macht sich schließlich ganz winzig in diesem Kind. Glaubte an mich, sagt das Kind und erfährt, wie lieb Euch Gott hat.

Gesegnete Weihnachten und ein Segensreiches Jahr 2010

Ihre

Beate Ott, Pfrn.

Familiennachmittag am 3. Advent

Wir laden ganz herzlich alle Familien mit Kindern am Sonntag, den 13. Dezember 2009, zu einem behaglich - besinnlichen Nachmittag ins Oberlinhaus ein. Von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr wollen wir es uns bei Kaffee und Tee gemütlich machen - Speisen sollte jeder selbst mitbringen. Der Nachmittag soll eventuell Auftakt einer Serie von Familiennachmittagen werden - deshalb gibt es kein besonderes Programm, sondern wir möchten mit Euch / Ihnen gemeinsam überlegen, welche Form wir alle am schönsten fänden. Unser Angebot richtet sich (wie immer)

nicht nur an Evangelische und/oder Dietlinger - wir freuen uns über jeden, der kommen möchte.

Bitte geben Sie unsere Einladung auch an Freunde und Verwandte weiter!

Wir freuen uns schon auf einen schönen Nachmittag mit allen!



Nicole Fechter
 Heike Schweitzer
 mit Familien



Weniger ist leer! - Es ist genug für alle da!

Gerade in der Wirtschaftskrise brauchen die Menschen in den Entwicklungsländern unsere Unterstützung. So ist der Satz "Es ist genug für alle da!" sowohl die Zusage Gottes, für seine Kinder zu sorgen, als auch eine Herausforderung an uns, am Wahrwerden dieses Satzes mitzuarbeiten. Auch diesmal sollen beispielhaft zwei Projekte für die vielfältige Arbeit vorgestellt werden.

Philippinen **Kleines Geld große Wirkung**

Viele Bauern auf den Philippinen leben am Rande des Existenzminimums. Dabei sind häufig nur geringe Investitionen nötig, um ihr Überleben dauerhaft zu sichern. ECLOF ist ein ökumenischer Darlehensfonds mit Sitz in Genf, der faire Kredite bietet. Ziel ist es, diejenigen zu unterstützen, die von den Banken keine Kredite bekommen, weil sie keine Sicherheiten bieten können. Voraussetzung ist aber, dass jemand Erfahrung in seiner Tätigkeit hat und dass die zu erwartenden Gewinne die Ausgaben übertreffen. Die Rückzahlungsquote der vergebenen Kredite lag im Jahr 2008 bei 85

Prozent. Auch wenn sich ECLOF Philippinen über die Zinsen der Kreditrückzahlungen selbst trägt, benötigt die Organisation für die Kreditvergabe doch Hilfe von BROT FÜR DIE WELT. Und das macht Sinn: So freuen sich zum Beispiel Erlinda und Reynaldo Cervantes über die neue Dreschmaschine, die unter Riesenlärm die Reiskörner vom Stroh trennt. In ihrem Dorf gibt es nur drei solcher Maschinen. Früher mussten sie sich eine davon für sieben von 100 Säcken Reis leihen. Mit dem ECLOF-Mikro-Kredit konnten die Cervantes das rund 200 Euro teure Gerät kaufen.

Südafrika **Gewalt darf keine Schule machen.**

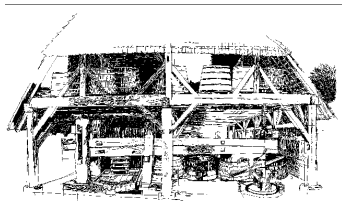
Auch heute lebt ein Großteil der Schwarzen in Südafrika immer noch in großer Armut. Viele Jugendliche fühlen sich ausgegrenzt. Wertemangel und Gewalt an den Schulen sind eine Altlast der Apartheid-Politik mit ihrer Trennung der Bevölkerungsgruppen und der ungleichen Verteilung des Wohlstandes. Die Arbeitslosigkeit beträgt 40 Prozent. Für die vorwiegend schwarzen Schüler ist es von

der Perspektivlosigkeit in die Kriminalität nur ein kleiner Schritt. Das "Centre for the Study of Violence and Reconciliation" (CSVr) startet gerade ein von "Brot für die Welt" finanziertes Projekt an 13 Schulen um die Ursachen der Gewalt zu verstehen und Maßnahmen dagegen zu entwickeln. Weil hauptsächlich die Achtsowie die Neuntklässler die Sorgenkinder sind, gibt es für sie ein Mentoren-Programm: Die Elft- und Zwölftklässler kümmern sich wie große Geschwister um die Jüngeren, um schon im Vorfeld Gewaltausbrüche zu vermeiden.

Wenn auch Sie diese Aktion unterstützen wollen - jedem Heimatgruss liegt eine Spendentüte bei. Einfach im Pfarramt bzw. der Kirche abgeben. Oder per Überweisung auf das Konto: 131 528 02, Volksbank Wilferdingen-Keltern eG, BLZ 666 923 00, Stichwort: Brot für die Welt. Herzlichen Dank.

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Projekten erhalten Sie im Internet unter www.brot-fuer-die-welt.de

Ellmendinger KelterKonzerte e.V.



WEIHNACHTSKONZERT



THOMAS FRIZ & ENSEMBLE

Ich stehe an deiner
Krippe hier ...

8. Dezember 2009
19.30 Uhr
Andreaskirche Dietlingen

Eintritt: 10 Euro

www.kelterkonzerte.de

Quergedacht!

Stürzt den Weihnachtsmann ...

Ein Weihnachtsbild, könnte man auf den ersten Blick meinen. Schaut man aber näher hin, dann entdeckt man: Es ist eher ein Anti-Weihnachtsbild. Wieso? Nun, eins nach dem anderen. Lassen Sie uns erst einmal genau hinsehen: Weihnachtsmänner - eine ganze Truppe. Fünf von ihnen sind umgestürzt, zwei liegen sogar übereinander. Ob das daran liegt, dass sie nicht mehr stehen können, weil sie schon seit Anfang September in den Supermarktregalen stehen? Oder hat sie jemand umgestürzt? Stürzt die Weihnachtsmänner! Für eine solche Parole hätte ich große Sympathie. Warum? Dafür gibt es mehrere Gründe:

Erstens sind sie Hochstapler, davon erzählt schon ein alter Witz aus meiner Jugend. Kennen Sie sicher. Wie lautet die Mehrzahl von Nikolaus? Antwort: Weihnachtsmänner. Geben sich also für jemanden aus, der sie gar nicht sind? Für den Bischof Nikolaus? Kaum, denn man könnte sie gar nicht verwechseln: Statt der Bischofsmütze, der Mitra, tragen sie eine Pelzmütze, statt goldenem Bischofsgewand einen roten Mantel, statt eines Bischofsstabs haben sie einen Sack voll Geschenke dabei. Nein, sie haben den Bischof Nikolaus einfach verdrängt, als Schokoladenfigur aus den Regalen, als Symbol aus den Herzen. "Morgen kommt der Weihnachtsmann", dudelt es aus den Lautsprechern im Kaufhaus oder auf den Weihnachtsmärkten, und wer singt noch Nikolauslieder? Dabei ist der Weihnachtsmann anders als der mehr als 1.600 Jahre alte Nikolaus keine 150 Jahre alt, und letztlich ein Amerikaner. Seit 1931 hat Coca-Cola ihn in ihre Farben gekleidet und durch ihre jährliche Werbekampagne weltweit verbreitet.

Zweiter Anklagepunkt: Der Weihnachtsmann ist der, der das Augenmerk auf die Nebensache an Weihnachten lenkt, wenn auch auf eine wunderschöne Nebensache: auf die Geschenke nämlich.

Mit seinem prall gefüllten Geschenke-sack lässt er gar nicht mehr den Gedanken daran aufkommen, dass es bei diesem Fest um die Menschwerdung Gottes geht und nicht um ein Geschenkfest.

Dazu passt schließlich drittens: Greift man nach einem Weihnachtsmann, muss man es vorsichtig tun, ein fester Griff und schon ist er zerquetscht, unter seinem glitzernden, bunten Kleid ist er nämlich hohl. Wie soll sich da ein Verzeifelter, ein Hilfesuchender, gar ein Sterbender dran festhalten können! Genau aber das ist doch die Botschaft von Weihnachten: Christ, der Retter ist da! Einer, der einen hält, an dem man sich festhalten kann. Dafür ist der Weihnachtsmann ein denkbar schlechtes Symbol.

Also, lassen Sie uns den Weihnachtsmann von seinem Sockel stoßen, er ist eine nette, aber bedeutungslose Werbefigur, bestenfalls eine Märchenfigur. Wir sollten mit ihm das tun, wozu er da ist, ihm seine glitzernde Kleidung ausziehen und ihn dann verspeisen. Guten Appetit!

Text & Photo: Helmut Siegel



Das Gemeindefest

Ein schöner Tag!

Kirchentag

Damit ihr Hoffnung habt

Am 3. Oktober, dem Erntedanksonntag, war es dann endlich soweit, die vielen Vorbereitungen und Absprachen trugen ihre Früchte in einem vielseitigen, bunten und gelungenen Gemeindefest. Viele begabte Hände halfen, wo sie nur konnten. Sowohl die Kleinsten bzw. Jüngsten über Konfirmanden, Posaunenchor und Singkreis, ErzieherInnen und ... und ... und bis zu den Senioren legten Hand an, um mitzumachen.

Alles begann mit dem festlichen Gottesdienst in der Andreaskirche und ging weiter mit dem Programm im Oberlinhaus. Neben dem Mittagessen und Kaffeetrinken hatte das bunte Programm Vielfältiges anzubieten. Das herbstlich sonnige Wetter ermöglichte Aktivitäten sowohl auf der Straße, als auch im Garten: Basketball, Barfußpfad, Stockbrot backen, Saft pressen ... oder im Haus Herbstkränze basteln, schminken, das Jugendcafé besuchen, einen Fotowettbewerb ent-

scheiden, Bilder raten und das Gewicht eines Kürbis schätzen. Man kann gar nicht alles aufzählen, auf den Fotos sieht man es.

Es gab eine Website-Ecke und Vorführungen der Kindergärten und Sketche begabter Schauspieler aus unserer Gemeinde. Zum Abschluss des Programms konnte man mit dem Singkreis Lieder singen und sich noch einige Gedanken zum Thema Ernte und unserem Umgang mit den Gaben Gottes machen. Und da noch Würstchen und Suppe übrig waren, wurde spontan noch eine Runde Abendessen ausgegeben. Beim Wegräumen und Aufräumen herrschte die beste Laune, denn die Mühe und Arbeit, um das Fest zu realisieren, hatte eine gute Resonanz gefunden. Die Einnahmen in Höhe von 1.480 Euro kommen der Kirchenrenovierung zugute! Danke!

Bettina Ott

Unter dem Motto "Damit ihr Hoffnung habt" lädt der 2. Ökumenische Kirchentag im kommenden Jahr nach München ein. Vom 12. bis 16. Mai 2010 wollen Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt über ihre Rollen als Christen in der Welt und der Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten. Weit über 100.000 Dauerteilnehmende werden zu dieser ökumenischen Großveranstaltung erwartet.

Dabei ist der 2. ÖKT keine exklusiv kirchliche Veranstaltung, sondern ein offenes Forum, auf dem auch aktuelle Fragen von Politik, Gesellschaft und Welt zur Sprache kommen. Bei den Veranstaltungen wird es sowohl Workshops und Podiumsdiskussionen zu sozialen, ethischen und politischen Themen geben, als auch Bibelarbeiten, Gottesdienste, und stille Meditationen. Zudem wird den Besuchern an allen Tagen ein vielfältiges kulturelles Programm geboten: Rock-, Pop-, Jazz-, Klassik- oder Gospelkonzerte, aber auch Theater, Ausstellungen, Kino, Literatur und Kleinkunst gehören dazu. Diese Vielfalt macht den Reiz der ökumenischen Großveranstaltung aus. Veranaltet wird der 2. ÖKT von den beiden großen christlichen Laienorganisationen in Deutschland, dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken. 2003 fand der 1. Ökumenische Kirchentag in Berlin statt, zu dem 200.000 Dauerteilnehmende kamen.

"Weil das Gemeinsame stärker wiegt als das Trennende, verstehen wir den 2. Ökumenischen Kirchentag als Baustelle der Ökumene. Wir wissen uns verbunden mit der weltweiten ökumenischen Bewegung. Die christliche Einheit ist Gottes Gabe und unsere Aufgabe." (Aus der Orientierungshilfe des Gemeinsamen Präsidiums für den 2. Ökumenischen Kirchentag 2010)

Sie suchen noch Anschluss an eine Gruppe und eine Mitfahrgelegenheit nach München? Dann setzen Sie sich bitte bis spätestens 31. Dezember 2009 mit Katharina Vetter, Telefon 0 72 36 / 98 18 09 in Verbindung.



Den 1. Platz beim Fotowettbewerb über die Andreaskirche belegte Marion Schindler. Das Siegerfoto, alle anderen Teilnehmerfotos sowie weitere Impressionen des Gemeindefestes gibt's unter www.ev-kirche-dietlingen.de.

Konfirmandenfreizeit

... in Unterhöllgrund im Odenwald.

Wir trafen uns am 06.11.09 um 16 Uhr an der Volksbank. Nachdem wir uns alle von den Eltern verabschiedet hatten, ging es mit dem Bus nach Unterhöllgrund. Der Weg war sehr holprig und manche hatten ein wenig Bammel, weil die Kurven vor dem Ziel sehr eng waren. Wir kamen erst spät an und überzogen sofort die Betten, als wir in den Zimmern waren. An diesem Abend mussten die ersten schon Küchendienst machen. Die Betreuer hatten für uns ein spannendes und witziges Abendprogramm mit vielen Spielen. Als wir Konfirmanden dachten, dass wir nun in unser Zimmer gehen durften, teilten Sie uns mit, dass wir noch eine Nachtwanderung machen. Wir wollten zwar lieber in die Zimmer, aber wir kamen nicht drum herum. Am nächsten Morgen waren ein paar Jungs schon mit einem Betreuer joggen. Die anderen waren erst später wach. Um 8.30 Uhr gab es Frühstück und danach wurden wir in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bearbeitete in 6 verschiedenen Stationen Themen des Gottesdienstes. Nach dem Mittagessen und eineinhalb Stunden Freizeit wurden wieder neue Gruppen gebildet, und jede Gruppe musste einen Teil des Gottesdienstes am nächsten Tag selbst gestalten. Wir hatten alle sehr viele Ideen. Danach gab es Kaffee und mitgebrachten Kuchen und wir sangen noch die Lieder, die eine Gruppe für den Gottesdienst am

Sonntag ausgesucht hatte. Am Abend spielten wir alle ein spannendes Quiz. So gegen 22.30 Uhr fand die Nachtwanderung ohne Taschenlampen statt. Wir dachten, dass wir den gleichen Weg wie am ersten Tag laufen, aber wir gingen in die entgegengesetzte Richtung. Einige von uns hatten Leuchstäbe dabei, die sie unter den Konfirmanden verteilten. Nach rund eineinhalb Stunden waren wir wieder vollzählig in der Jugendherberge. Danach sind wir auch gleich schlafen gegangen, denn am nächsten Tag mussten wir unsere Koffer für die Heimreise packen. Am Morgen gab es noch ein letztes Frühstück. Um 10 Uhr veranstalteten wir unseren Abschlussgottesdienst. Es gab eine Lesung aus dem Lukasevangelium. Danach haben wir noch unsere Zimmer geputzt. Nach einem leckeren Mittagessen fuhren wir fröhlich nach Hause.

*Isabel König
Tobias Mielke
Philipp Nonnenmann*

Neuer Glanz

für die alte Mauer ...

Sie ist wieder da - die alte Mauer, die sich schon seit einigen hundert Jahren im Pfarrgarten befindet. Anfang 2009 gab das gute Stück dem Zahn der Zeit nach und stürzte in weiten Teilen um, was uns und den Eigentümern des "alten Pfarrhauses" einiges an Kopfzerbrechen bescherte. Denn nachdem die Gefahrenzone gesichert war, bestanden zunächst grundsätzliche Zweifel, ob man die Mauer in ihrer ganzen Länge und vor allem Höhe wieder errichten sollte. Doch das Denkmalamt beschied uns, dass die Mauer Teil des Ensembles sei, und auf jeden Fall originalgetreu wiederhergestellt werden müsse. Nach einigem hin und her, wer denn die erheblichen Kosten für die aufwändige Sanierung zu tragen habe, wurde die Mauer dann im Spätsommer fachmännisch wiederhergestellt und erfreut nun hoffentlich wieder viele Generationen von Pfarrgartenbesuchern. Wir möchten trotzdem darauf hinweisen, dass das Besteigen der Mauer verboten ist, und Eltern generell bitten, ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt im Pfarrgarten spielen zu lassen. Wenn Sie möchten, können Sie die Mauer in Zukunft übrigens öfter bewundern - wir suchen Interessenten, die den sogenannten Gemüsegarten gegen eine kleine Pacht bewirtschaften. Bei Interesse melden Sie sich bitte schnellstmöglich im Pfarramt.



Lebenscafé

**Begegnungsmöglichkeit
für Trauernde**

Jeden 3. Samstag im Monat
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Café Bellevue in Pforzheim
(Nähe Hauptfriedhof)

Kontakt:
Ambulanter Hospizdienst
Pforzheim e.V.
Telefon 0 72 31 / 12 63 09

Kinder-Bibel-Woche

Klein, aber wichtig ...

... das war das Motto für etwa 90 Kinder, 20 Jugendliche und 10 Erwachsene in den Herbstferien bei der ökumenischen Kinderbibelwoche. Schwerpunkt der Tage war das Leben des Propheten Samuel, der am eigenen Leben erfahren hat, wie wichtig die "kleinen" und wenig angesehenen Menschen sind, wenn sie Gottes Wort Gehör schenken.

Zwanzig Jugendliche haben in bewährter Weise durch biblischen Theaterszenen die Kinder in den Bann gezogen. Ohne das Engagement der jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre eine Kinderbibelwoche kaum durchführbar. Auch die Leitung der Kleingruppen lag teilweise in ihren Händen. Neben viel Spiel und Spaß, herrschte insgesamt eine konzentrierte Atmosphäre. Das mag auch daran liegen, dass fast alle jungen Mitarbeitenden schon selbst als Kinder

bei einer ökumenischen Kinderbibelwoche teilgenommen hatten. So wissen sie, auf was sie achten wollen und setzen ihre eigenen Schwerpunkte. Dass andere in ihrem Alter die Herbstferien zum Ausspannen und lange Ausschlafen nutzen, hält sie nicht von ihrem Einsatz ab. Auch die Erwachsenen Helfer hatten alle Hände voll zu tun. Zwei hatten extra Urlaub eingereicht, einer ging nach dem morgendlichen Wirken im Gemeindehaus noch zu seiner Arbeit. Übrigens gab es in diesem Jahr auch wieder Spenden, beispielsweise wurde uns ein Teil des Bastelmaterials von Frau Gertrud Bischoff zur Verfügung gestellt. Strahlende Kinderaugen, fröhlicher Gesang oder nachdenkliche Fragen entschädigen jedoch für jede Mühe.

Christiane Bach



Ein herzliches Dankeschön muss an dieser Stelle auch an Christiane Bach gesagt werden, die seit 10 Jahren mit viel Engagement, ihre Herbstferien und viel Zeit für die Vorbereitung der Kinder-Bibel-Woche einbringt. Danke Christiane!

Tips for Kids ökumenisch

Fiffi - Gottesdienste

... für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter. Nächster Termin siehe Gemeindenachrichten und Plakate.

Kinder - Bibel - Sonntag

... jeweils von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Oberlinhaus. Termine: 1. Advent - 29.11.2009 und 07.02.2010.

Buben - Jungschar

... (Klasse 1 - 4) während der Schulzeit vierzehntägig ab Freitag, 27. November 2009, von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Oberlinhaus.

Mädchen - Jungschar

... (Klasse 1 - 3) während der Schulzeit jeden ersten Freitag im Monat von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr ab 4. Dezember 2009 im Oberlinhaus.

X-tra - Treff

... für Klasse 5 - 7 alle zwei Monate am Samstagnachmittag. Nächster Termin: Samstag, 28.11.2009 von 15 Uhr bis 18 Uhr. Treffpunkt im Konfirmandenraum im Pfarrhaus.

Jugendkreis

... vierzehntägig, Freitags von 17.29 Uhr - 20.00 Uhr im Oberlinhaus. Nächster Termin: 27.11.2009.

Kindergottesdienst

... der Katholischen Pfarrgemeinde Heilige Familie, vierzehntägig während des Sonntagsgottesdienstes. Beginn um 9.00 Uhr in der Kirche.

Sternsinger - Aktion

... zum 6. Januar: Zeiten und Treffen werden im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

WWW - Wir Wollen's Wissen

Kirchliche Informationen online ...

Aktuelle Informationen der Evangelischen Kirchengemeinde in Dietlingen, der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie Keltern und der jeweiligen Gruppen und Kreise erhalten Sie unter den folgenden Adressen:

Evangelische Kirchengemeinde
www.ev-kirche-dietlingen.de

Heilige Familie Keltern
www.pf-west.de

Keltern Forum
www.keltern-forum.de

Posaunenchor Dietlingen
www.posaunenchor-dietlingen.de

Kindergarten Oberlinhaus
www.ev-kirche-dietlingen.de/oberlin-kiga

Kindergarten Uhlandstrasse
www.ev-kirche-dietlingen.de/uhland-kiga

Unsere E-Mail-Adressen

pfarramt@ev-kirche-dietlingen.de
oberlin-kiga@ev-kirche-dietlingen.de
uhland-kiga@ev-kirche-dietlingen.de
heimatgruss@ev-kirche-dietlingen.de

Heimatgruss-Online

Möchten Sie den Heimatgruss zukünftig bereits zwei Wochen vor der Printversion als pdf-Datei erhalten? Dann senden Sie einfach eine E-Mail an die Redaktion unter heimatgruss@ev-kirche-dietlingen.de. Sie erhalten den aktuellen und alle folgenden Ausgaben. Abbestellung jederzeit möglich.

Evangelische Landeskirche Baden
www.ekiba.de

Evangelische Kirche Deutschland
www.ekd.de

Erzbistum Freiburg
www.erzbistum-freiburg.de

Katholische Kirche Deutschland
www.kath.de

Badische Posaunenarbeit
www.posaunenarbeit.de

Aktion Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-Welt.de

Evang. Rundfunkdienst Baden
www.erba.de

Ökumenischer Kirchentag 2010
www.oekt.de

Evang. Dekanat Pforzheim-Land
www.evdekanat-pf-land.de

Evang. Kinder- + Jugendwerk PF
www.ekjw-pforzheim.de

Diakonie in Deutschland
www.diakonie.de

Arbeitskreis christlicher Kirchen
www.ack-bw.de

Weitere Links ...

zu evangelischen, katholischen, musikalischen und themenorientierten Internetseiten erhalten Sie auf den oben aufgeführten Seiten.

Unser neuer Zivi

... stellt sich vor!

Mein Name ist Marcel Mettel und ich bin seit dem 1. September der neue Zivi in der evangelischen Kirchengemeinde in Dietlingen. Ich bin gebürtiger Dietlinger und wurde durch Pfarrer Zimmermann getauft und konfirmiert. Meine Freizeit verbringe ich im Posaunenchor Dietlingen, wo ich seit 10 Jahren Trompete spiele, aber auch auf dem Mountainbike bzw. Rennrad. Außerdem betreibe ich Modellbau und besitze den Tauchschein. Mein Abitur habe ich 2009 am Theodor-Heuss-Gymnasium in Pforzheim absolviert und werde im Oktober 2010 mit dem Maschinenbau-Studium beginnen. Davor werde ich bis Ende Mai 2010 in den beiden Kindergärten, im Pfarramt und im Oberlinhaus arbeiten.

Spenden + Gaben

In der Zeit vom 5. September 2009 bis 10. November 2009 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen:

Seniorenarbeit: 214,36 Euro / Wo am Nötigsten: 670 Euro / Kirchenrenovierung: 989,22 Euro / Gottesdienstcassetten: 74 Euro / Halbbatzenkollekte: 143 Euro / Gustav-Adolf-Werk: 50 Euro / Heimatgruss-Ausgabe 249: 738,25 Euro / Ki-BiSo-Patenkind Nestol: 22,15 Euro / Kirchenopfer: 1.713,95 Euro / Verschiedene Kollekten: 1.469,50 Euro.

Herzlichen Dank dem Akkordeon-Orchester Dietlingen für den Erlös des Konzerts vom 8.11.2009 für die Kirchenrenovierung in Höhe von 507 Euro.

Allen Spendern und Gebern ein herzliches Dankeschön.



Wo waren die alle?

... im Forum Hohenwart!

Direkt am Wochenende nach unserem schönen Gemeindefest zog sich der Kirchengemeinderat vom 10. - 11. Oktober ins Forum nach Hohenwart zu einer Rüstzeit zurück. Wir, das heißt Frau Pfarrerin Ott, Frau Denzler, Frau Fechter, Frau Schmidt und Frau Schweitzer, nutzten das Wochenende um in einer Art Marathon-Sitzung einiges auf- bzw. schon für's kommende Jahr vorzuarbeiten. Aufgrund ihrer Erkrankung konnte Frau Ender leider nicht mitkommen - wir haben sie nicht nur an diesem Wochenende vermisst und hoffen mit ihr, dass es jetzt endlich wieder aufwärts geht. Herr Mößner konnte zwar nicht den Abend, aber doch die beiden arbeitsreichen Tage weitgehend mit uns verbringen.

Wie immer waren wir alle begeistert vom guten Service und der angenehmen Atmosphäre des Hauses und die Unterbrechungen zu den verschiedenen Mahlzeiten versüßten uns das große Stück Arbeit, das wir uns vorgenommen hatten.

Spät am Samstagnachmittag fand sich für die verbliebene Damenrunde sogar noch etwas Zeit, einen kleinen Spaziergang durch Hohenwart zu machen und auch das herbstlich nass-kalte "Sitzungswetter" verzog sich zugunsten einiger Sonnenstrahlen für diese Stunde. Selbst unser "Abendprogramm" war eigentlich Arbeit - der Leiter des Forums, Herr Rosswag-Hofmann nahm sich die Zeit, uns die Methode Zukunftskonferenz nahe zu bringen. Wie sich vielleicht schon herumgesprochen hat, steht unserer Gemeinde im nächsten Jahr eine Visitation ins Haus und der KGR macht sich jetzt schon Gedanken, wie wir diese möglichst gewinnbringend gestalten können.

Am Sonntagmorgen stießen nach dem Frühstück Herr Mößner und Herr Bolz noch einmal zu unserem Damenkränzchen, um als letzte Sitzungspunkte die anstehenden Arbeiten im Oberlin- und Uhlandkindergarten bzw. die Kirchenrenovierung zu besprechen. An dieser Stelle möchten wir unserem bewährten "Haus- und Hof-Architekten" Herrn Bolz ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz danken - ohne ihn stände nicht nur der Bau- und Finanzausschuss bisweilen ganz schön verloren da. Der Gottesdienst im Forum unter dem Motto "Wohnst du noch oder lebst du schon passte thematisch also fast zu unserer Arbeit, die am Sonntag ja auch viel mit dem Verschönern von Räumen zu tun hatte.

Gegen 14.00 Uhr reisten wir alle einigermaßen erschöpft, aber auch mit dem guten Gefühl wieder viel für die Kirchengemeinde geschafft zu haben, zurück nach Dietlingen.



Taufen



Hochzeiten



Beerdigungen



Impressum

Herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43.
V. i. S. d. P.: Pfarrerin Bettina Ott, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen.
e-mail: pfarramt@ev-kirche-dietlingen.de / Homepage: www.ev-kirche-dietlingen.de
Layout: Harald Ulmer, Mozartstraße 13/1, 75210 Keltern-Dietlingen.
Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image".
Druck: Baur Typoform GmbH, Dieselstraße 15, 75210 Keltern. Auflage: 1.250 Stück
Redaktionsschluss Ausgabe 251: Donnerstag, 28. Januar 2010 / 17.00 Uhr.

29. November 2009 / 1. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

6. Dezember 2009 / 2. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores.

8. Dezember 2009

19.30 Uhr Thomas Friz & Ensemble - Weihnachtskonzert der Ellmendinger KelterKonzerte e.V.

13. Dezember 2009 / 3. Advent

9.30 Uhr Familiengottesdienst unter Mitgestaltung der Kinder aus dem Uhland-Kindergarten.

17.00 Uhr Konzert des Musikvereins Dietlingen.

19. Dezember 2009

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

20. Dezember 2009 / 4. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst.

24. Dezember 2009 / Heilig Abend

15.30 Uhr Krippenfeier.

17.00 Uhr Christvesper.

22.30 Uhr Christmette.

25. Dezember 2009 / 1. Christtag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls.

26. Dezember 2009 / 2. Christtag

9.30 Uhr Gottesdienst.

27. Dezember 2009 / 1. So. n. d. Christfest

9.30 Uhr Gottesdienst.

31. Dezember 2009 / Altjahrsabend

17.00 Uhr Ökumenischer Jahresabschlußgottesdienst.

10. Januar 2010 / 1. So. n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst.

17. Januar 2010 / 2. So. n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst.

23. Januar 2010

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

24. Januar 2010 / Letzter So. n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst.

31. Januar 2010 / Septuagesimä

9.30 Uhr Gottesdienst.

7. Februar 2010 / Sexagesimä

9.30 Uhr Gottesdienst.

9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

14. Februar 2010 / Estomihi

9.30 Uhr Gottesdienst.

21. Februar 2010 / Invokavit

9.30 Uhr Gottesdienst.

Jahresplanung 2010

Bestimmt sind wir nicht die einzigen, die ihre neuen Kalender nicht nur mit Pflicht- sondern auch Vergnügungsterminen füllen möchten. Deshalb schon heute eine erfreuliche Vorankündigung:

Das nächste Mitarbeiterfest für alle haupt- und ehrenamtlich für die Kirchengemeinde Tätigen findet am Dienstag, den 2. Februar 2010 ab 19.30 Uhr im Oberlinhaus statt.

Die offiziellen Einladungen werden wir im Januar verschicken - den Termin aber bitte jetzt schon vormerken.

Heike Schweitzer

Jahreslosung 2010

**Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!**

Johannes 14, Vers 1

1. Januar 2010 / Neujahr

11.00 Uhr Neujahrsandacht.

3. Januar 2010 / 2. So. n. d. Christfest

9.30 Uhr Gottesdienst.

6. Januar 2010 / Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst.

Weihnachtsendspurt ...



T. Plakmann